

Eine kleine **Wegleitung** zur **psychomotorischen** Therapie

Die Psychomotoriktherapie ist eine heilpädagogisch-therapeutische Fördermassnahme. Das Therapieangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten in der Bewegung, in der Wahrnehmung, im Sozialverhalten und/oder in der emotionalen Entwicklung.

Unter Psychomotorik verstehen wir den engen Zusammenhang zwischen Bewegen, Wahrnehmen, Denken, Fühlen, Handeln und deren Bedeutung für die Entwicklung des Kindes. Bewegung wird nicht als rein funktioneller Aspekt betrachtet, sondern als Ausdruck der Persönlichkeit und Geschichte des Kindes verstanden. Bewegung und Wahrnehmung sind bei der Bildung der Lernvoraussetzungen und der Lernfähigkeit massgeblich beteiligt.

Therapie und Förderung

Die Arbeit in der Psychomotoriktherapie orientiert sich an den persönlichen Entwicklungsthemen des Kindes, an seinen Stärken und an seinen psychomotorischen Schwierigkeiten. Grundlage der Arbeit ist die therapeutische Beziehung. Durch gezielten Einsatz von Materialien, kreativen Medien und durch vielfältige Bewegungsangebote werden in der Therapie die kindlichen Bewegungsbedürfnisse angesprochen. Im therapeutischen Schonraum soll das Kind die Möglichkeit erhalten, durch Bewegungs- und Rollenspiele neue Verhaltensmuster zu erlernen, Erlebnisse, Gefühle und Konflikte auszudrücken und zu verarbeiten. Zudem werden motorische Fertigkeiten aufgebaut und gefördert und Wahrnehmungsfähigkeiten differenziert.

Ziele

Die Therapiestunden sollen die Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes anregen, damit es die Anforderungen im Lebens- und Schulalltag mit Selbstvertrauen bewältigen kann. Im Zentrum steht die Erweiterung seiner Kompetenzen, wie zum Beispiel das Entwickeln von Problemlösungsstrategien.

> Förderung der Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung

- Erweiterung der grobmotorischen Fähigkeiten (Gleichgewicht, Körperkordinationen, Steuerung, Körperspannung, Kraftanpassung)
- Unterstützung und Förderung einer sicheren Körper-wahrnehmung
- Verbesserung der Orientierung im Raum (Raumbegriffe, Planung, Übersicht)
- Differenzierung der Sinneswahrnehmung

> Handmotorik und Grafomotorik

- Automatisierung der Schreibbewegung (Schreibsteuerung, Schreibdruck)
- Festigung der Formfassung (Buchstabenabläufe)
- Zusammenspiel beider Hände (Aug-Hand und Hand-Handkordination)
- Handdominanz klären und schulen

> Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit

- Soziales Lernen in der Gruppe
- Ausdrucksmöglichkeiten fördern

> Stärkung des Selbstvertrauens

- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken
- Aufbau und Unterstützung eines positiven Selbstbildes
- Positive Erlebnisse mit sich und seinem Körper in Spiel und Bewegung ermöglichen
- Umgang mit eigenen Schwächen finden
- Sensibilisierung des Umfeldes für die Schwierigkeiten des Kindes

Klientel / Zielgruppe

Die Psychomotoriktherapie richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Schulalter mit Entwicklungsauffälligkeiten. Diese können sich in der Bewegung, der Wahrnehmung und/oder im Verhalten zeigen.

- > **Bewegungsauffälligkeiten** können sich äussern in:
 - Erhöhter motorischer Aktivität
 - Gehemmtem Bewegungsverhalten
 - Koordinationsproblemen in der Grob-, Hand- und Grafomotorik
 - Auffälligkeiten im Gleichgewicht
 - Erhöhtem oder niedrigem Muskeltonus

- > **Wahrnehmungsauffälligkeiten** können sich zeigen in:
 - Unsicherheiten in der Orientierung am eigenen Körper und im Raum
 - Schwierigkeiten beim Aufnehmen und Verarbeiten durch die Sinn (visuell, auditiv, taktil-kinästhetisch)
 - einer erschwerten Handlungs- und Bewegungsplanung

- > **Schwierigkeiten im Verhalten** können sichtbar werden in:
 - Einem Überspielen oder Vermeiden von herausfordernden Situationen
 - Einer niedrigen Frustrationstoleranz
 - Kleinkindlichem Verhalten
 - Geringem Selbstvertrauen
 - Aggressivem oder gehemmtem Verhalten
 - Kontakt- und Beziehungsschwierigkeiten

Angebote

> Erfassung

Die psychomotorische Abklärung besteht aus Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Verhaltensbeobachtungen. Im Weiteren findet ein Gespräch mit den Eltern und weiteren Bezugspersonen statt. Die Beobachtungen der Psychomotoriktherapeutin, die Informationen aus Elternhaus, Schule und eventuell weiteren Fachpersonen bilden die Entscheidungsgrundlage für eine allfällige Therapie.

> Setting

Die Kinder und Jugendlichen besuchen einzeln oder in Kleingruppen in der Regel einmal wöchentlich die Therapie. Diese wird im Therapieraum in Gossau durchgeführt. Die Therapie dauert mehrheitlich ein bis zwei Jahre. Bei speziellen Fragestellungen kann das Kind integrativ durch die Therapeutin in der Klasse begleitet werden.

Durch Gespräche über Alltags- und Therapieerlebnisse können Eltern in ihrer oft erschwerten Erziehungsaufgabe begleitet und beraten werden. Im Einverständnis mit den Eltern wird eine Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und anderen beteiligten Fachpersonen angestrebt.

> Prävention und Beratung in Kindergarten und Schule

Die Psychomotoriktherapeutin arbeitet gemeinsam mit Lehrpersonen im Kindergarten und in der Schule im Sinne einer präventiven Begleitung und Unterstützung.

Somit können Kinder frühzeitig erfasst und Kindergruppen integrativ gefördert werden.

Wir beraten die Lehrpersonen zu psychomotorischen Themen.

Organisation Therapiestelle

Die Therapiestelle für Psychomotorik ist zuständig für die Gemeinden Gossau und Grüningen. Der Therapieraum befindet sich in Gossau.

Anmeldeverfahren

Die Lehrperson kann mit dem Einverständnis der Eltern oder auf deren Verlangen ein Kind für eine psychomotorische Abklärung anmelden. Die Anmeldung wird von der zuständigen Schulleitung signiert und an die Therapiestelle weitergeleitet. Nach Erhalt der Anmeldeunterlagen vereinbart die zuständige Psychomotoriktherapeutin mit den Eltern einen Abklärungstermin.

Finanzierung

Die Psychomotoriktherapie ist eine pädagogisch-therapeutische Massnahme, die laut Volksschulgesetz von den Schulgemeinden angeboten und finanziert werden muss.

Allgemeine Informationen

www.psychomotorik-therapie.ch

Kontaktadresse

SCHULEGOSSAU

Psychomotorik Therapiestelle für Gossau-Grüningen

Bergstrasse 37

8625 Gossau ZH

Telefon 044 935 15 42

psychomotorik@schulegossau-zh.ch

Quelle: Dienst für Psychomotorik-Therapie Bezirk Hinwil

Autorinnen: G. Bischof-Rohner, C. Fux Leserf, R. Kuratli Pierhöfer, U. Reinli, H. Siegrist, Oktober 2001

Überarbeitung: Ch. Dobler Gross, K. Huber, M. Gasser, U. Reinli, Juli 2008